



## Ein ausgezeichneter Logistikstandort

### Gute Voraussetzungen im Landkreis Nienburg

**LANDKREIS.** Dank seiner guten Lage punktet der Landkreis Nienburg mit guten Standortfaktoren. Die Straßennetzverbindungen über die B6 in unmittelbarer Nähe und die naheliegende A2, der Schienenverkehr und die Weser sind optimale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Logistikstandort. Zusätzlich ist der Landkreis aufgrund der Lage zwischen den Ballungsräumen Hannover und Bremen wirtschaftlich attraktiv.

Die hohe Konzentration von Spediteuren und Transportunternehmen sowie Betrieben mit eigenem Werkverkehr zeichnen den Landkreis aus. Diese Unternehmen garantieren nicht nur, dass Güter sicher von A nach B kommen, sondern stehen auch für eine ausgezeichnete Auftragsabwicklung mit speziellem Know-how für jeden Kundenwunsch.

Der Transport von Lebensmitteln bis hin zu Gefahrgütern, von Baustoffen bis zu Papierrollen und Spezialmaschinen gehört zum Handwerk unserer Speditions- und Transportunternehmen. Die Betriebe aus der Logistik vernetzen auch Unternehmen

anderer Branchen miteinander und gehen mit ihnen lukrative Kooperationsvereinbarungen ein. Es existiert ein Netzwerk zwischen Produzenten, Zulieferern und Kunden, um gemeinsam als starker Industriestandort aufzutreten. *DH*

Schon lange ist der Platz am Lkw-Steuer nicht mehr Männern vorbehalten. Immer mehr Frauen lenken die großen Fahrzeuge sicher über die Straßen. *FOTO: AUREMAR/ADOBESTOCK*



Beladen, Transportieren, Entladen, Organisieren – all das sind Tätigkeitsfelder im Logistikbereich. *FOTO: INDUSTRIEBLICK/ADOBESTOCK*

## Franz Fischer

Spedition GmbH Nienburg/Weser

Wir führen europaweit konventionelle Verkehre, Tank- und Siloverkehre durch. Im Mittelpunkt unserer unternehmerischen Aktivitäten steht der Gefahrguttransport.

**Wir bilden aus:** u.a. Kraftfahrzeug-Mechatroniker (Nutzfahrzeugtechnik) und Berufskraftfahrer (m/w/d)

**Waschanlage:** Außenreinigung für LKW, Busse, Wohnmobile, Pferdeanhänger usw.

**Fahrschule:** Berufskraftfahrerqualifikation und -weiterbildung nach dem BKRFGQ, ADR-Kurse und Fahrertraining

**So erreichen Sie uns:** Nienburger Bruchweg 11, 31582 Nienburg (Weser)  
 Telefon: (0 50 21) 97 97-0 · E-Mail: service@spedition-fischer.de  
 www.spedition-fischer.de · facebook.com/spedition.fischer

## Netzwerk Logistik im Landkreis Nienburg

Beruf mit Zukunft  
[www.diesel-im-blut.de](http://www.diesel-im-blut.de)



# BOCK AUF BOCK?

### MACH' DIE AUSBILDUNG ZUM/ ZUR BERUFSKRAFTFAHRER/IN



Foto: Adobe Stock / Africa Studio

» Am Wochenende bin ich gerne zu Hause. Aber in der Woche bin ich auf Achse! «



Foto: Adobe Stock / Africa Studio

» Letzte Woche Oslo, gestern Amsterdam und morgen geht es nach Barcelona! «

#### Deine Aufgaben

Im Güterverkehr bist du vorwiegend mit dem großen Lastwagen unterwegs. Steuerst du einen Bus, so arbeitest du im Linienverkehr oder im Reiseverkehr. Du verbringst viel Zeit am Lenkrad und kennst die Verkehrsregeln im In- und Ausland. Bevor du startest, kontrollierst du dein Fahrzeug, ob technisch alles ok ist. Es geht vor allem um den Motor, die Bremsen und die Reifen. Du bist verantwortlich für die korrekte Beladung deines Fahrzeuges. Die Ladung muss gleichmäßig verteilt sein und du musst ordnungsgemäße Papiere dabei haben. Der Umgang mit modernen Navigationssystemen gehört zu deinem Berufsalltag. Fährst du Bus, musst du dich um deine Fahrgäste kümmern.

#### Du findest Beschäftigung

- in Transportunternehmen des Güterverkehrs, etwa in Speditionen, aber auch in anderen Unternehmen, die etwas zu transportieren haben
- in kommunalen Einrichtungen und herstellenden, verarbeitenden sowie handelnden Betrieben
- als Busfahrer im Linien- und Schulverkehr sowie im nationalen und internationalen Reiseverkehr

#### Dauer der Ausbildung:

3 Jahre

#### Ausbildungsvergütung nach Tarif:

Mindestens 700 Euro monatlich

## Gemeinsam für das große Ziel

### Unternehmen unterstützen sich gegenseitig

Nach der Automobilindustrie und dem Handel ist die Logistikbranche der drittgrößte Wirtschaftsbereich in Deutschland. Im Landkreis befinden sich familiengeführte mittelständische Unternehmen mit langer Tradition – vom regionalen Transport bis hin zum europaweiten Fernverkehr. Vor einem Jahr haben sich Unternehmen aus der Speditions- und Transportbranche sowie Betriebe mit eigenem Werkverkehr zusammengeschlossen, um ein Netzwerk zur Fachkräftegewinnung für Berufskraftfahrerinnen, Berufskraftfahrer sowie Busfahrerinnen und Busfahrer zu gründen. Es war die Entstehung der Initiative „Ausbildung zum/zur Berufskraftfahrer/-in“.

Neben der Suche nach Fachkräften und Auszubildenden, machen die Betriebe auch auf die wichtige Rolle der Logistik aufmerksam. Ohne diesen Berufszweig wäre vieles gar nicht zu kaufen – von Lebensmitteln bis zur Kleidung; Logistik ist überall in der Wirtschaft zu finden – und zwar an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag.

Es geht aber um weit mehr als den reinen Transport von einem Ort zum anderen. Logistik organisiert die Planung, Gestaltung, Abwicklung und Kontrolle der Waren in den Unternehmen. Betriebe aus der Logistik arbeiten eng mit Lieferanten und Kunden aus verschiedenen Branchen zusammen. *DH*

Logistik hat auch sehr viel mit Organisation zu tun. *FOTO: RONSTIK/ADOBESTOCK*



#### Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH

Rühmkorfstraße 12  
 31582 Nienburg  
 Telefon: 05021 887772-0  
 Telefax: 05021 887772-1  
 E-Mail: info@win-nienburg.de  
 Internet: www.win-nienburg.de

#### Deinen Ausbildungsplatz findest du bei:



## Speditionen und Spediteure

### Was bedeuten diese Begriffe?

Speditionen, auch Spediteure genannt, decken den gesamten Dienstleistungsbedarf der Transportbranche ab. Bei Betrachtung der Tatsache, wie viele Güter täglich allein in Deutschland transportiert werden, wird klar, um was für einen enormen Bereich es sich handelt.

Als Spedition oder Spediteure werden Firmen bezeichnet, welche Frachtaufträge annehmen oder weiter vergeben. Unternehmen, welche hingegen lediglich Fahraufträge ausführen, sind als Fuhrbetriebe zu beschreiben.

Im Einzelnen unterscheiden sich Transportunternehmen und Spediteure durch die Art des Transportgutes, das sie befördern. So transportieren einige Speditionen unter anderem flüssige und gasförmige Stoffe mit Tankfahrzeugen, einige haben sich auf Schwerlasttransporte spezialisiert. Im Namen einer Firma kann man häufig bereits die genaue Spezialisierung einer Spedition erkennen. *Ips/Bi*

## AUSBILDUNG 2019!

Du bist gern viel unterwegs?  
Du bist Fan von großen Fahrzeugen und kannst auch mit anpacken?  
Dann ist eine Ausbildung zum

### Berufskraftfahrer (m/w/d)

vielleicht genau das Richtige für dich.

Leg den 1. Gang ein und starte deine Ausbildung bei uns.  
Wir zahlen eine gute Ausbildungsvergütung und den LKW-Führerschein.

### Was solltest du mitbringen?

- Ein Mindestalter von 18 Jahren
- PKW Führerschein Klasse B
- Einen guten Hauptschul- oder Realschulabschluss
- Deutsch in Wort und Schrift



Wir sind ein internationaler Dienstleister für Transport & Logistik und suchen zum 01.08.2019 einen Auszubildenden als

**Kaufmann (m/w/d) für Speditions- und Logistikdienstleistungen** und einen Auszubildenden zum

**Berufskraftfahrer (m/w/d)**

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:



**BRÜGGEMANN Spedition + Logistik GmbH & Co. KG**  
z. Hd. Herrn Clamor  
Schinnaer Landstraße 59-63, 31592 Stolzenau  
Tel.: 057 61/92 10-22  
E-Mail: fuhrpark@wese.ann.net, www.wesemann.net



frischli gehört zu den modernsten und leistungsstärksten Molkereien Deutschlands. Seit über 100 Jahren stellen wir als inhabergeführtes Unternehmen Milchprodukte her, die höchste Anforderungen an Qualität, Nachhaltigkeit und Geschmack erfüllen.

Eine leistungsstarke Logistik ist hierfür notwendig, um den Rohstoff Milch und die Milchprodukte zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Mit über 120 Berufskraftfahrern und 45 Fahrzeugen sowie rund 70 Mitarbeiter in der Lagerhaltung wird am Standort Rehburg-Loccum jeden Tag Logistik gelebt.

Wir freuen uns auf neue Auszubildende und bieten folgende Ausbildungsplätze im Bereich der Logistik an:

**Berufskraftfahrer/in (m/w/d)**  
**Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**

Die 3-jährige Ausbildung erfolgt an unserem Standort in Rehburg-Loccum.

Zum sofortigen Einstieg suchen wir aktuell

**Berufskraftfahrer/in (m/w/d)**

für unseren Werkverkehrsfuhrpark zur Auslieferung der Fertigware an unsere Kunden oder zur Milcherfassung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung über unsere Homepage

**frischli Milchwerke GmbH**  
www.frischli.de

## Umwelttag in Marklohe

Der „Umwelttag für ein sauberes Marklohe“ hat mittlerweile Tradition. Jugendfeuerwehr und Feuerwehr hatten zum Müllsammeln eingeladen, und über 30 Bürgerinnen und Bürger von verschiedenen Vereinen und Parteien waren dem Aufruf gefolgt. In kleinen Gruppen waren die fleißigen Helfer bei strahlendem Sonnenschein unterwegs, um den Ortskern und die Randbereiche vom Wohlstandsmüll zu befreien. Der Bauhof sammelte die blauen Mülltüten ein und zeichnete für die sachgerechte Entsorgung verantwortlich. In diesem Jahr fanden die Müllsammelaktionen in den Außenbereichen auffallend viele Autoreifen, die in der Natur ille-



gal entsorgt wurden. Der meiste achtlos weggeworfene Müll lag wie in den Vorjahren entlang des Radwanderweges in der Marsch und unterhalb des Schulzentrums. Doch Orts-

bürgermeister Günter Balland und die anderen Sammler ließen sich nicht entmutigen und sammelten bis Mittag einen ganzen Anhänger voll Müll. Unterwegs wurden sie

mit Getränken versorgt. Zum Abschluss spendierte der Vorsitzende des Gewerbevereins, Friedrich Kruse, für alle Helfer im Feuerwehrhaus Bratwurst

US / FOTO: FEUERWEHR

# Krach wegen Betreiberwechsel

Gas-Konzession: Bieter rügt Verfahren / Haushalt und Einheitsgemeinde Themen im Rat

VON ARNE HILDEBRANDT

**LINSBURG.** Die Gemeinden Linsburg und Stöckse müssen sich auf eine längere gerichtliche Auseinandersetzung wegen des neuen Gas-Konzessionsvertrages einrichten. Der Rat Linsburg hat deshalb Dienstagabend schon einmal Anwaltskosten in Höhe von 20 000 Euro genehmigt.

Jetziger Betreiber des Gasnetzes ist Avacon. Beide Kommunen haben im vergangenen Jahr beschlossen, den Betreiber zu wechseln. „Der unterlegene Bieter rügt das Verfahren und will Akteneinsicht“, teilte Gemeindedirektor Torsten Deede dem Rat mit. Das lehnte aber der neue Betreiber ab. Das Thema Energiewirtschaft sei ein sehr komplexes Thema, so Deede. Deshalb werde die Verwaltung eine versierte Anwaltskanzlei aus Hannover mit dem Fall beauftragen. „Der Streit beider Bewerber wird auf unserem Rücken ausgegossen“, sagte Deede. „Der Anbieterwechsel findet nicht eher statt, bis der Fall entschieden ist.“ Und das könnte sich hinziehen, befürchtet Deede. Kommentar von Bürgermeister Jürgen Leseberg (WG): „Einen Gewinner gibt es schon – die Kanzlei.“

Die Sparkasse soll eine

rund 13 000 Quadratmeter große Gewerbefläche an der Bundesstraße 6 in Meinkingsburg zwischen Pendlerparkplatz und der B 6 vermarkten, beschloss der Rat. Das Gelände war als Hotel- und Gastronomiestandort geplant, doch das Vorhaben wird nicht mehr umgesetzt. „Das ist ein Filetstück im Kreis“, sagte Leseberg. „Da fährt jeder dran vorbei.“

Das Feuerwehrgerätehaus in Linsburg soll neu gebaut werden. Der Rat beschloss, der Samtgemeinde Steimbke, die das Haus bauen wird, ein Grundstück zur Verfügung zu stellen. Wo genau, steht noch nicht fest. Markus Frick (WG) schlug das geplante Gewerbegebiet an der B 6 als Standort vor.

Die finanzielle Lage von Linsburg ist deutlich besser geworden, auch wenn der Haushalt 2019 ein Minus von 74 300 Euro aufweist. Die Gemeinde gibt in diesem Jahr 1,14 Millionen Euro aus, nimmt aber nur 1,06 Millionen Euro ein. „Die Steuereinnahmen sind erfreulich, die Einnahmen aus der Einkommenssteuer sind um 27 000 Euro gestiegen“, berichtete Isabell Josten aus der Finanzabteilung der Samtgemeinde Steimbke. Ihre Prognose: „Die Jahre 2020 und 2021

werden positiv. Ab 2022 braucht Linsburg kein Haushaltssicherungskonzept mehr.“ Sie mahnte jedoch: „Wir dürfen nicht über die Stränge schlagen.“ Das Haushaltssicherungskonzept, das aufzeigt, wo die Gemeinde spart, ist notwendig, wenn der Haushalt nicht ausgeglichen werden kann.

Linsburg investiert 67 000 Euro. 50 000 Euro sind für die Pflasterung der Außenanlage des Dorfgemeinschaftshauses vorgesehen. 20 000 Euro sind für einen neuen Spielplatz am Kindergarten eingeplant.

Bürger Lerch (CDU) sagte, Linsburg sei deutlich attraktiver geworden. „Es war richtig, den Mut zu haben, zu investieren.“ Er beantragte, die Straßenbeleuchtung auf LED umzustellen und dafür im Haushalt 60 000 Euro einzuplanen. Somit würden jährlich 16 000 Kilowattstunden eingespart. Die Investition von rund 60 000 Euro würde sich in zwölf Jahren amortisieren. Torsten Deede entgegnete, der Zeitpunkt, den Haushalt in der Ratssitzung zu ändern, sei äußerst unglücklich. Lerch habe alte Zahlen genutzt, die aktuellen Kosten müssten noch berechnet werden.

Bürgermeister Leseberg wies auf den Schuldenstand

von 900 000 Euro hin und bemerkte: „Dann müssten wir auch andere Dinge noch einbringen. Die Kinderbetreuung ist mir wichtiger als LED.“ Leseberg schlug vor, das Thema LED-Umrüstung in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln, worauf Lerch seinen Antrag zurückzog.

An der Straße „Babenkamp“ am östlichen Ortsrand soll ein rund 6000 Quadratmeter großes Baugebiet entstehen. Das beschloss der Rat ebenfalls.

Soll die Samtgemeinde Steimbke eine Einheitsgemeinde werden? Wie Leseberg berichtete, habe es im Innenministerium ein Informationsgespräch gegeben, an dem sich alle Bürgermeister der vier Mitgliedsgemeinden beteiligten. Es ging dabei um mögliche finanzielle Vorteile seitens des Landes bei einer „Hochzeit“ der vier Gemeinden. „Es gibt viele Gründe für eine Einheitsgemeinde, aber auch viele dagegen“, sagte Leseberg. „Alle Räte sollen sich eine Meinung bilden, denn in zweieinhalb Jahren ist Kommunalwahl. Das wäre der richtige Zeitpunkt.“ Leseberg zeigte sich allerdings enttäuscht über das Ergebnis. Er habe vom Land mehr Geld erwartet.



## Müll im Revier gesammelt

Die Jäger aus dem Revier Husum 1 haben gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Husum einen Beitrag für eine saubere Umwelt geleistet. Nachdem man am Morgen in zwei Teams jeweils einen Bausatz für einen Drückjagdbock zusammengebaut hatte, ging es ins Revier. Dort wurden ein Fernseher,

Matratzen, Pkw-Reifen, Bekleidungsstücke und anderer Müll von den Straßenrändern gesammelt. Abschließend wurde gegrillt, und die Kinder bekamen noch eine Einladung, auf ihren selbst zusammengebauten Böcken einmal an einem Ansitz mit einem Jäger teilzunehmen.

FOTO: GADEN



## Lüders gewinnt den Pokal

Am vergangenen Sonntag wurde während eines Frühschoppen beim Schützenverein Leeseringen im „Treff 34“ der Gerhard-Heine-Pokal mit dem Kleinkalibergewehr ausgeschossen. Den Pokal gewann Burkhard Lüders mit dem besten Schuss und einem Teiler von 32,6. Michael Gerber wurde

Zweiter mit Teiler von 92,6. Der Teiler 131,1 bedeutete den dritten Platz für Andreas Merchel. Für das leibliche Wohl war mit heißem Leberkäse gesorgt. Der Verein teilt mit, dass sich diese Regelung bewährt habe und der Nachmittag so den Familien gewidmet werden könne.

FOTO: SCHÜTZENVEREIN LEESERINGEN